

## Maßnahmen im Bereich Wasserbau

Durch die Errichtung von kleinen, dezentralen Rückhaltebecken im Bereich der landwirtschaftlichen Nutzflächen kann Niederschlagswasser gezielt zurückgehalten werden. Dadurch werden Abflussspitzen reduziert und eine weitere Erosion verhindert. Bereits abgeschwemmtes Bodenmaterial kann wieder aufgefangen werden. Durch die Errichtung größerer Rückhaltebecken am Siedlungsrand können Siedlungen vor Überflutungen geschützt werden. Wasserführende Wege sorgen für die Zuleitung des Wassers zu den Rückhaltebecken. Durch die Ertüchtigung von Abflussgräben oder ausreichend dimensionierten Rohrleitungen kann das Wasser schadlos durch den Siedlungsraum geführt werden.

Wasserbauliche Maßnahmen zum Schutz des Siedlungs- und Wirtschaftsraumes können gemäß Wasserbautenförderungsgesetz oder aus dem Programm für die Entwicklung des ländlichen Raumes mit bis zu 90 % gefördert werden.



## Kontakt

### Regionalstellen der Abteilung Wasserbau

[http://www.noel.gv.at/bilder/d95/WA3\\_Regionalstellen.pdf](http://www.noel.gv.at/bilder/d95/WA3_Regionalstellen.pdf)

### Landwirtschaftskammer Niederösterreich

<https://noe.lko.at> - Wir über uns/Fachabteilungen/Pflanzenproduktion

Fotos:  
weinfranz, Land NÖ, Bundesamt für Wasserwirtschaft - Institut für Kulturtechnik und Bodenwasserhaushalt, BWSB - LK OÖ, Josef Wasner - NÖLLWK  
Layout: Land NÖ, Gruppe Wasser, Karin Pfau, Juni 2016

AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG  
Gruppe Wasser

A-3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 2  
Tel. +43/2742/9005-14271; Fax +43/2742/9005-14090  
post.wa@noel.gv.at www.wasseristleben.at

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
Referat Ackerbau und Grünland

A-3100 St. Pölten, Wienerstraße 64  
Tel. +43/50259-22501; Fax +43/50259-9522501  
boden@lk-noe.at www.noel.lko.at



lk  
landwirtschaftskammer  
niederösterreich

# Hangwasser und Erosion

Beratungsangebot des Landes NÖ und  
der NÖ Landeslandwirtschaftskammer



## Hangwasser und Erosion



LR Dr. Stephan Pernkopf

Besonders intensive Niederschläge haben in den letzten Jahren in Niederösterreich deutlich zugenommen und zu großen Schäden an Gebäuden, Infrastruktur und landwirtschaftlichen Kulturen geführt.

Weit ab von Gewässern kann es innerhalb weniger Minuten zu enormen Abflüssen aus meist landwirtschaftlich genutzten Hanglagen kommen. Den Feldern fehlt dann der wertvolle Boden, in den Siedlungen gibt's Schlamm und Hochwasser.



Präsident Abg.z.NR ÖKR  
Ing. Hermann Schultes

Eine wirksame Verbesserung der Hangwasserproblematik kann nur durch eine Kombination von Maßnahmen im Bereich der Landwirtschaft, der Raumordnung, des Straßen-, Kanal- und Wasserbaues erreicht werden.

Zur Unterstützung der Gemeinden haben das Land Niederösterreich und die NÖ Landeslandwirtschaftskammer ein Beratungsangebot entwickelt, um gemeinsam mit den Gemeinden maßgeschneiderte Lösungen zu erarbeiten.

## Beratungsangebot des Landes NÖ und der NÖ Landeslandwirtschaftskammer

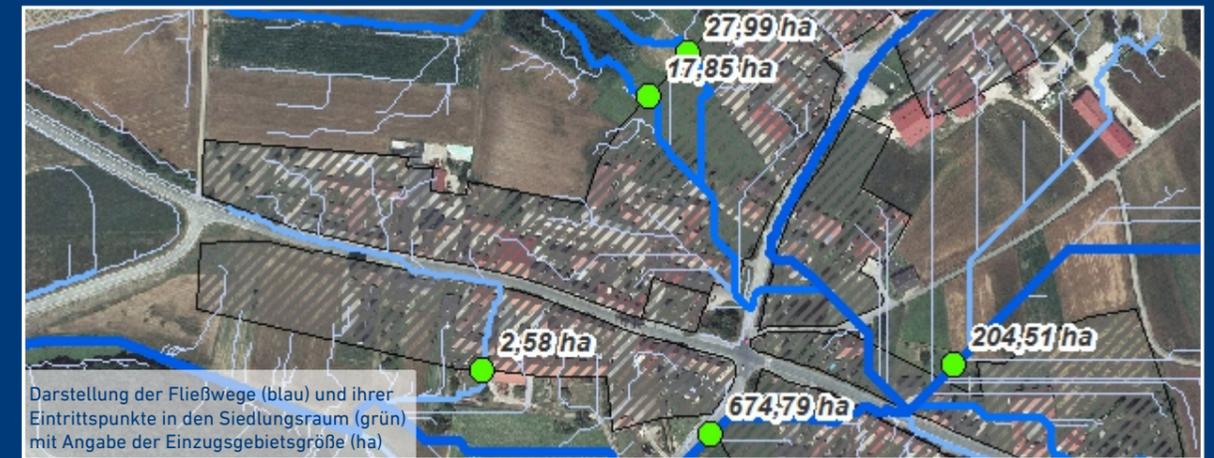
Je nach den örtlichen Verhältnissen muss eine maßgeschneiderte Kombination von Maßnahmen entwickelt werden, um der Hangwassergefahr bestmöglich entgegenwirken zu können. Das Land NÖ und die NÖ Landeslandwirtschaftskammer bieten betroffenen Gemeinden eine individuelle Beratung an, bei der Fachleute aus dem Bereich Landwirtschaft und Wasserbau gemeinsam mit der Gemeinde die Problembereiche analysieren und mögliche Maßnahmen aufzeigen. Bei Bedarf können auch Vertreter der Wildbach- und Lawinenverbauung oder der Agrarbezirksbehörde beigezogen werden.

Ansprechpartner für eine Erstberatung sind entweder die NÖ Landeslandwirtschaftskammer oder die Regionalstellen der Abteilung Wasserbau (siehe Kontakte).



## Gefahrenhinweiskarte Hangwasser - Grundlage der Gefahrenanalyse

Mit der „Gefahrenhinweiskarte Hangwasser“ können mögliche Gefährdungen aus Hangwässern abgeschätzt werden. In den Karten sind die Fließwege und die Größe der jeweiligen Einzugsgebiete bei Eintritt in den Siedlungsraum dargestellt. Damit können sowohl Gefährdungen bestehender Siedlungen als auch kritische Bereiche für neue Baulandwidmungen erkannt werden.

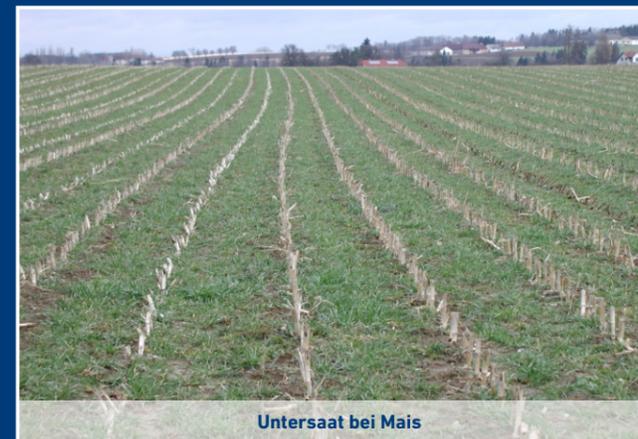


Die Daten zur Erstellung solcher Gefahrenhinweiskarten können über den NÖ Geoshop im Ordner „Umwelt-Hydrosphäre“ bezogen werden, der unter dem Link <http://geoshop.noel.gv.at> erreichbar ist. Für die Gemeinden bietet der Geoshop den kostenfreien Zugang zu den Datensätzen des Planungspaketes in ihrer jeweils aktuellsten verfügbaren Form. Weitere Details und Erläuterungen zu den Gefahrenhinweiskarten befinden sich auf der Internetseite des Landes unter: [http://www.noel.gv.at/Umwelt/Wasser/Hochwasserschutz/Hochwasser\\_Hangwasser.html](http://www.noel.gv.at/Umwelt/Wasser/Hochwasserschutz/Hochwasser_Hangwasser.html)

## Maßnahmen im Bereich Landwirtschaft

Durch spezielle Bewirtschaftungsweisen können der Wasserabfluss und die Erosion (Abschwemmung von Boden) bei landwirtschaftlichen Flächen maßgeblich reduziert werden. Dazu zählen beispielsweise eine minimale Bodenbearbeitung in Kombination mit bestimmten Sätechniken (Mulch- oder Direktsaat), die Vermeidung von Schwarzbrache durch Begrünungen und Zwischenfrüchte sowie die Auswahl und Verteilung von erosionsgefährdeten Kulturen in betroffenen Feldfluren.

Die NÖ Landeslandwirtschaftskammer bietet an, in betroffenen Gemeinden eine gezielte Beratung der Landwirte durchzuführen. Im Zuge der Beratungsaktion können auch Musterflächen, auf denen Erosionsschutz bereits erfolgreich umgesetzt wurde, besichtigt werden.



Untersaat bei Mais



Mulchsaat